

MARKTKOMMENTAR

Ausgabe August 2023

**Liebe Mandantin und Mandant,
liebe Investorin und Investor!**

Wie gewohnt möchten wir Ihnen gerne auf diesem Wege unsere aktuelle Markteinschätzung zukommen lassen und Sie über die aktuellen Entwicklungen der jeweiligen nachhaltigen Vermögensverwaltungsstrategien informieren.

Ihr MehrWert Assetmanagement

MehrWert.
FINANZ.BEWUSST.SINN.

Makroökonomische Marktentwicklung

Die aktuell erneut rückläufigen Inflationsdaten im Euroraum und ein schwächerer Beschäftigungszuwachs in den USA sollten die Erwartungen untermauern, dass sich die Leitzinsgipfel in Europa und den USA in Blickweite befinden. Doch halten die Notenbanken die Zügel im Kampf gegen den hartnäckig unterliegenden Inflationsdruck straff – eine grundlegende Veränderung gegenüber dem Niedrigzinsumfeld vor der Pandemie. Mit Blick auf die Kapitalmärkte ist dies dahingehend wichtig, als dass der jüngste Zinsanstieg Auswirkungen auf Investitionsentscheidungen mit sich bringt und viele Unternehmen dazu zwingt, ihre Jahresprognosen zur Geschäftsentwicklung zu überdenken. Diese Veränderungen werden nicht nur von Finanzexperten, sondern auch von Investoren genau beobachtet. Die daraus resultierende Volatilität in den Märkten kann wiederum dazu führen, dass Investitionsentscheidungen zurückgehalten werden, während die Wirtschaft versucht, sich an die neuen Gegebenheiten anzupassen.

Mit geldpolitischen Bremsspuren für Konjunktur und Unternehmensgewinne ist also nach wie vor zu rechnen. Wer ungeachtet der straffen Zinspolitik bis zuletzt noch die Hoffnung hegte, die Eurozone könnte einer Rezession noch aus dem Weg gehen, wurde nun spätestens in der letzten Woche eines Besseren belehrt. Die Einkaufsmanagerindizes für den Euroraum ließen kaum Interpretationsspielraum darüber zu, wie es um die Wirtschaft in der Eurozone steht. Nach der Industrie weist nun auch das Dienstleistungsgewerbe Rezessionssymptome auf. Das Stimmungsbarometer für den Dienstleistungssektor sank im August zum vierten Mal in Folge und liegt mit 48,3 Punkten deutlich unterhalb der Expansionsmarke von 50 Zählern. Unter dem Strich dürfte der Euroraum im dritten Quartal somit wohl moderat schrumpfen. Derweil hat die Mehrheit der Zentralbanken in den Schwellenländern ihre Zinsgipfel bereits erklommen oder übt sich bereits in Zinssenkungen – nicht nur in Ostasien, wo der Post-Covid-Neustart schwächelt, sondern auch in Brasilien und Chile. Die Richtung der Zinspolitik in den Industrieländern und in den Schwellenländern driftet also zunehmend auseinander. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat in seinem jüngsten globalen Ausblick verlautbart, die Inflation werde im Jahr 2023 in 96 % der Volkswirtschaften mit Inflationszielen und 2024 in 89 % über dem Ziel verharren. Eine weiterhin stark differenzierte Zinspolitik mit unterschiedlichen Ausprägungen von Chancen und Risiken, also Volatilität, scheint somit vorprogrammiert.

MARKTKOMMENTAR

Ausgabe August 2023

Ein solch schwankungsreiches Umfeld erfordert differenzierte Einschätzungen, gezielte Engagements und eine höhere Flexibilität. So konnten wir im Verlauf der letzten 6 bis 8 Monate feststellen, dass viele nachhaltige Technologieaktien Schwierigkeiten hatten, die oft überzogenen kurzfristigen Erwartungen der Analysten zu erfüllen. Obwohl die Finanzergebnisse, insbesondere die Umsatzentwicklungen, grundsätzlich positiv sind, wird aktuell der Ausblick für die kommenden beiden Quartale vorsichtiger eingeschätzt. Grundsätzlich bewerten wir die in unseren Portfolien enthaltenen Fonds und deren Aktien- und Anleiheinvestments jedoch als stabil, was sich so auch in einem positiven Ergebnis seit Jahresbeginn widerspiegelt.

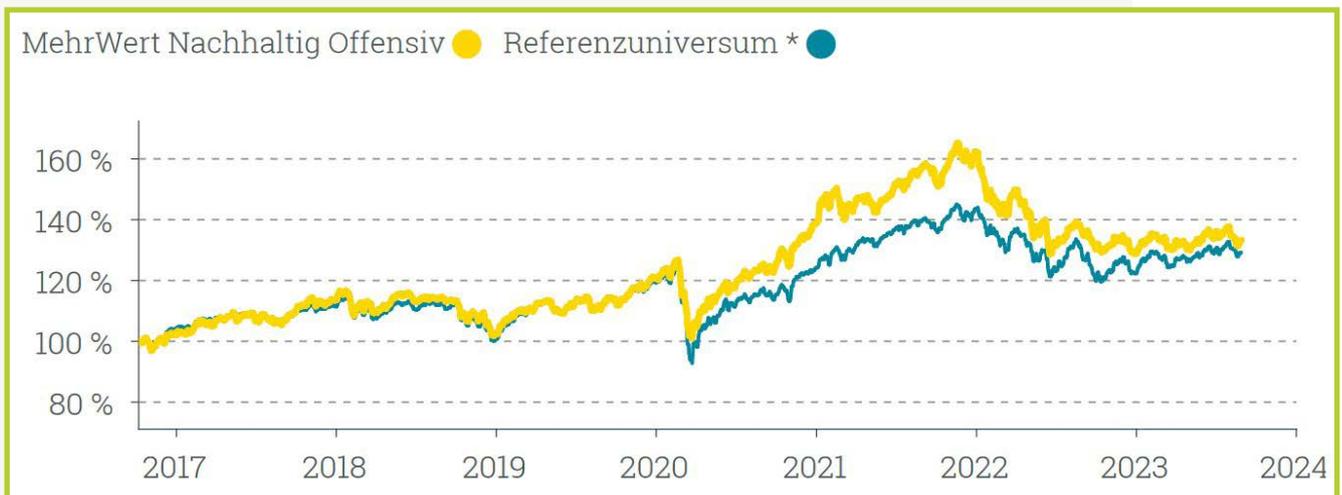
Ausgabe August 2023

Strategieentwicklung – Nachhaltigkeitsstrategie Offensiv:

Bei einem derzeitigen Volatilitätsniveau von 6,51 % über einen 1-Jahreszeitraum weist unsere offensive Nachhaltigkeitsstrategie Ende August 2023 eine Wertentwicklung (nach Kosten; zeitgewichtete Rendite) von 2,93 % aus (im Vergleich zu 4,94 zur Jahresmitte).

Neben unseren weiteren, schrittweisen und gezielten Einstiege in die Aktienmärkte, um von teilweise niedrigen Kursniveaus auf Grund der anhaltend hohen Volatilität zu profitieren, haben zu Beginn des Monats auch die sehr negativ performenden Fonds von ÖkoWorld aus unserem Portfolio entfernt und durch bessere Titel ersetzt. So beträgt die Quote liquider Mittel zum Ende August 2023 nun noch 14 %, die Aktienquote 82 % und die Anleihequote ca. 4 %. Die verbleibende Liquidität wird auch weiterhin genutzt werden, um gezielte Nachkäufe zu tätigen.

Wertentwicklung nach Kosten seit Auflage in %¹



Stand: 30.08.2023

¹ Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich das Einstiegsgeld; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten). Da das Einstiegsgeld nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft.

* Mischfonds EUR aggressiv – Global (Morningstar)

Hier gelangen Sie zum Factsheet der Strategie: <https://bfv-live.factsheetslive.com/product/ffbwlmwnaof0/factsheet>

Wir wurden ausgezeichnet!

Für die Performance unserer offensiven Vermögensverwaltungsstrategie in 2020 und 2021 durch die BfV Bank für Vermögen AG



Ausgabe August 2023

Strategieentwicklung – Nachhaltigkeitsstrategie Ausgewogen:

Bei einem derzeitigen Volatilitätsniveau von 4,19 % über einen 1-Jahreszeitraum weist unsere ausgewogene Nachhaltigkeitsstrategie Stand Ende August 2023 eine Wertentwicklung (nach Kosten; zeitgewichtete Rendite) von 1,96 % aus (im Vergleich zu 3,08 % Ende Juni 2023).

Nachdem die Quote liquider Mittel seit dem Ende des zweiten Quartals 2023 lediglich knapp 5 % beträgt und die maximale Aktienquote mit ca. 49 % bereits fast vollständig ausgeschöpft ist, beschränkten sich unsere Aktivitäten in der ausgewogenen Strategie im Laufe des vergangenen Monats auf den Austausch der zwei enthaltenen ÖkoWorld Fonds, welche durch anhaltend negative Wertentwicklung auffielen. Stattdessen wurden zwei bereits enthaltene und hinsichtlich ihres Anlagehorizonts vergleichbare Aktienfonds anteilig erhöht.

Wertentwicklung nach Kosten seit Auflage in %¹



Stand: 30.08.2023

¹ Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich das Einstiegsentgelt; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten). Da das Einstiegsentgelt nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft.

* Morningstar-Peergroup Mischfonds EUR flexibel – Global

Hier gelangen Sie zum Factsheet der Strategie: <https://bfv-live.factsheetslive.com/product/ffbwlmera000/factsheet>

Wir wurden ausgezeichnet!

Für die Performance unserer ausgewogenen Vermögensverwaltungsstrategie 2020 und 2021 durch die BfV Bank für Vermögen AG



Strategieentwicklung – Nachhaltigkeitsstrategie Defensiv:

Bei einem derzeitigen Volatilitätsniveau von 2,65 % über einen 1-Jahreszeitraum weist unsere defensive Nachhaltigkeitsstrategie Stand Ende August 2023 eine Wertentwicklung (nach Kosten; zeitgewichtete Rendite) von 1,46 % aus (im Vergleich zu 1,97 % zur Jahresmitte 2023).

Wir haben, wie auch im bisherigen Jahresverlauf, am schrittweisen und gezielten Einstieg in die Finanzmärkte festgehalten, um von niedrigen Kursniveaus zu profitieren. Da die maximale Aktienquote von 25 % bereits seit Jahresbeginn vollständig ausgeschöpft ist, haben sich die Ankäufe auf die Anleihemärkte konzentriert. So wurde die Quote liquider Mittel seit dem Jahresende 2022 bis zum Ende August 2023 von 38 % auf 12 % reduziert (im Vergleich zu 16 % zum Ende des Vormonats). Der Anleiheanteil beträgt aktuell 63 %.

Wertentwicklung nach Kosten seit Auflage in %¹



Stand: 30.08.2023

¹ Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich das Einstiegsgeld; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten). Da das Einstiegsgeld nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft.

* Mischfonds EUR defensiv – Global (Morningstar)

Hier gelangen Sie zum Factsheet der Strategie: <https://bfv-live.factsheetslive.com/product/ffbwlmerd000/factsheet>

Wir wurden ausgezeichnet!

Für die beste defensive Vermögensverwaltungsstrategie 2020 durch die BfV Bank für Vermögen AG



MEHRWERT NACHHALTIG DEFENSIV	
Bewertung: Hervorragende Qualität	
Performance	●●●●●●●●●●
Alpha	●●●●●●●●●●
Volatilität	●●●●●●●●●●
Max. Draw Down	●●●●●●●●●●
<small>Die Skala von 1 -10 zeigt die Bewertung der Strategie innerhalb der Vergleichsgruppe. „Performance“ und „Alpha“: Hohe Bewertung = Hohe Performance, hohes Alpha „Volatilität“ und „Max. Draw Down“: Hohe Bewertung = Niedrigeres Risiko</small>	
<small>Stand: 05/2021</small>	

Nachhaltigkeit

Angesichts der weiterhin hohen Lebenshaltungskosten hat das alltägliche Energiesparen für private Haushalte in Deutschland einen hohen Stellenwert. Langfristig die eigenen Stromkosten senken und Geld sparen lässt sich dabei auch durch den Einsatz von sogenannten Steckersolar-Geräten.

„Wir erwarten einen Boom bei der Nachfrage nach den so genannten Balkonkraftwerken. Denn der Einbau ist sehr einfach und hilft dabei, die Energiekosten im Griff zu behalten. Damit bei den Planungen und dem Kauf nichts schief geht, bieten wir den Menschen Informationen und Beratung rund um das Thema an“, sagte zum Beispiel Wolfgang Schuldzinski, Vorstand der Verbraucherzentrale NRW, beim Tag der offenen Tür der Landesregierung NRW und des nordrhein-westfälischen Landtags am vergangenen Wochenende. Zum Auftakt ihrer landesweiten Aktion „Steck die Sonne ein“ informiert die Verbraucherzentrale NRW vor Ort im Beisein von Verbraucherschutzministerin Silke Gorißen Bürger*innen rund um die Themen Energiesparen und den Einsatz von Steckersolar-Geräten.

„Vor dem Hintergrund hoher Energiekosten und dem gestiegenen Bewusstsein für mehr Klimaschutz streben immer mehr Verbraucherinnen und Verbraucher danach, die Energieversorgung selbst in die Hand zu nehmen. Wer kein eigenes Dach für eine Photovoltaik-Anlage hat, kann mit Steckersolar-Geräten den Solarstrom nutzen – direkt vom Balkon oder der Terrasse aus“, erklärt Silke Gorißen. In Nordrhein-Westfalen haben einige Regionalverbände sowie Kommunen und Energieversorger Förderprogramme für Steckersolar-Geräte aufgelegt. Die wesentliche Zielgruppe der kommunalen Fördermaßnahmen sind Bewohner*innen von Zwei- und Mehrfamilienhäusern. „Im Gegensatz zu großen Solaranlagen auf dem Hausdach, können Privatpersonen die Steckersolar-Geräte in den meisten Fällen selbst anbringen, anschließen und direkt nutzen. Damit sind Steckersolar-Geräte eine sinnvolle Möglichkeit, um auch ohne eigene Immobilie die Energiewende voranzubringen und gleichzeitig Stromkosten zu sparen“, unterstreicht Verbraucherschützer Schuldzinski.

Steckersolar-Geräte produzieren klimafreundlichen Strom, reduzieren die eigenen Energiekosten und machen unabhängiger vom Stromversorger. Die kleinen Solarkraftwerke produzieren Strom, der direkt im Haushalt verbraucht wird. So kann vor allem an sonnigen Tagen der Verbrauch von Geräten, die im Dauerbetrieb sind, gesenkt werden – zum Beispiel von Kühlschrank, Internet-Router oder der Telefonanlage. Die kompakten Solargeräte bestehen meist aus ein bis zwei Standard-Solarmodulen und einem Wechselrichter, der den Gleichstrom aus den Modulen in 230-Volt-Wechselstrom umwandelt.

Ausgabe August 2023

Kostenpunkt für ein Modul, Wechselrichter und Montagevorrichtung: ab 500 Euro. Damit lassen sich jährlich, pro Modul und je nach Standort und Himmelsrichtung, etwa 300 Kilowattstunden Strom erzeugen. Bei einem Zweipersonenhaushalt entspricht das rechnerisch ungefähr um die 100 Euro oder dem Jahresverbrauch einer Spül- oder Waschmaschine.

Quelle: Verbraucherzentrale NRW 2023

Ihr MehrWert Assetmanagement